

## Bürgergemeinde-Versammlung

Donnerstag, 8. Dezember 2011, 19.30 Uhr, in der Hofackerhalle

### Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 2010 der Bürgergemeinde
3. Voranschlag 2012 der Bürgergemeinde
4. Einbürgerungsgesuch Spendim, Ljunturije, Allma, Allmira und Fuat Ramadani
5. Verschiedenes

Vorsitz: Kuno Gasser-Pellegrino, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Hansruedi Hänggi-Metzger

Entschuldigt: Dieter Stebler-Saner, Fredy Dietler-Gasser, Erhard Fellmann-Probst

Bürger: 17

### **Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste**

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 30. November 2011 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend gutgeheissen.

### **Traktandum 2: Jahresrechnung 2010 der Bürgergemeinde**

- 2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung**
- 2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung**
- 2.3 Genehmigung der Bestandesrechnung**

Exemplare der Jahresrechnung mit dem Bericht des Finanzverwalters liegen für die heutige Beratung auf.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Hansjörg Hänggi erläutert die Rechnung der Bürgergemeinde. Er kommentiert die Konten, welche grössere Abweichungen aufweisen.

Der Abschluss 2010 der Bürgergemeinde präsentiert sich wie folgt:

	<b>Rechnung</b>	<b>Budget</b>	<b>Eigenkapital</b>
Bürgerrechnung	- 5'067.80	41'720	
Forstrechnung	39'123.90	- 32'100	
Bürgergemeinde	34'056.10	9'620	1'753'099.37
Investitionen (+ Nettoinvestition / - Überschuss)	+ 16'123.55	+ 11'500	

Beim baulichen Unterhalt Bürgerhaus Bretzwilerstrasse zeigt sich gegenüber dem Budget ein Mehraufwand von fast Fr. 22'000. Nach dem Wegzug einer Asylantenfamilie hat die Wohnung umfassend renoviert werden müssen.

Um eine bilanzmässige Überbewertung auszuschliessen, hat der Gemeinderat beschlossen, je 1.5 % auf die beiden Liegenschaften Bretzwilerstrasse 19 und Wühry abzuschreiben

Der Hauptgrund für das viel bessere Ergebnis in der Forstrechnung, liegt beim Betriebsbeitrag an die Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Süd (FBG). Der Minderaufwand macht Fr. 55'000 aus.

Einerseits sind die Besoldungskosten vom Forstpersonal um Fr. 25'000 geringer ausgefallen, andererseits sind bedeutend mehr Dienstleistungen für Dritte erbracht worden. Im Budget von der FBG hat ein Betrag von Fr. 50'000 figuriert, abgerechnet worden ist eine Summe von Fr. 165'000, die Mehreinnahmen machen also Fr. 115'000 aus.

Realisiert hat man den Waldweg im Mühleberg. Die Subventionen von Fr. 12'000, sind erst im Jahr 2011 eingegangen.

Es gibt keine weiteren Fragen. Meinrad Hueber, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, bestätigt die ordnungsgemässe Rechnungsführung. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2010 der Bürgergemeinde und genehmigt:

- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 34'056.10
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 16'123.55
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 3'752'736.67.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **Traktandum 3: Voranschlag 2012 der Bürgergemeinde**

#### **3.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung**

#### **3.2 Genehmigung der Investitionsrechnung**

Exemplare des Voranschlages, mit dem Bericht des Gemeindepräsidenten liegen für die heutige Beratung auf.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Das Budget 2012 der Bürgergemeinde präsentiert sich wie folgt:

Bürgerrechnung	17'120
Forstrechnung	- 47'910
Bürgergemeinde	- 30'790
Investitionen (+ Nettoinvestition / - Überschuss)	+ 10'000

Hansjörg Hänggi erläutert den Voranschlag der Bürgergemeinde. Er kommentiert die Konten, welche grössere Abweichungen aufweisen.

Auffallend sind die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen mit einem Betrag von Fr. 20'850 gegenüber Fr. 42'400 im Voranschlag 2011. Es geht dabei um fakultative Abschreibungen auf den Liegenschaften Bretzwilerstrasse und Wühry. Mit dieser Massnahme will man vermeiden, dass die Objekte in der Bilanz überbewertet ausgewiesen werden. Im Gegensatz zum Voranschlag 2011, wo 3 % eingesetzt worden sind, sollen im Rechnungsjahr 2012 nur noch 1.5 % abgeschrieben werden.

Die Besoldungen von den Holzhauern mit einem Betrag von Fr. 51'000 liegt um Fr. 15'000 tiefer als noch im Voranschlag 2011, aber praktisch identisch mit dem Rechnungsergebnis 2010.

Der Betriebsbeitrag an die FBG mit einer geringen Abweichung zum Vorjahr. Die Hoffnungen gehen aber in die Richtung, dass sich der Beitrag ähnlich entwickelt wie in der Rechnung 2010. Im Jahr 2010 mussten Fr. 75'000 bezahlt werden, so konnte das Defizit praktisch aufgefangen werden.

Der Ertrag aus dem Holzverkauf macht der Forstkasse schwer zu schaffen. Im Voranschlag 2011 wurde mit einem Ertrag von Fr. 148'500 gerechnet. Im 2012 werden noch Einnahmen von Fr. 126'000, also rund Fr. 22'000 weniger budgetiert. Vor allem der Holzpreis für das Laubholz ist stark gesunken und so wird eben auch dieser Minderertrag begründet.

Geplant ist, ein Projekt in der Aeschollen zu realisieren, dies mit Kosten von Fr. 25'000. Subventioniert werden 60 % oder Fr. 15'000.

Es gibt keine weiteren Fragen. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet den Voranschlag 2012 der Bürgergemeinde und genehmigt:

- die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 30'790
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 10'000.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

#### **Traktandum 4: Einbürgerungsgesuch Spendim, Ljunturije, Allma, Allmira und Fuat Ramadani**

Spendim (1977) und Ljunturije (1977) Ramadani wohnen seit 1991 in der Schweiz und ersuchen mit ihren drei Kindern Allma (1998), Allmira (2000) und Fuat (2004) um Einbürgerung. Herr Ramadani arbeitet als Gipser bei der Firma Faik GmbH in Breitenbach. Frau Ramadani arbeitet als Raumpflegerin bei der Gemeinde Nunningen. Die 3 Kinder sind in der Schweiz geboren. Alle 5 Personen sind mazedonische Staatsangehörige. Die Familie ist im Jahr 2002 nach Nunningen gezogen.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Die Unterlagen wurden vom Amt für Gemeinden vorgeprüft und sind formell in Ordnung. Die Familie Ramadani hat sich anlässlich der Sitzung vom 15.11.2011 dem Gemeinderat vorgestellt.

Die Familie Ramadani ist heute an der Versammlung anwesend.

Hannes Häner möchte wissen, was die Familie Ramadani dazu bewegt hat, sich in Nunningen einbürgern zu lassen.

Frau Ramadani führt aus, dass alle Kinder in der Schweiz geboren wurden, dass sie in Mazedonien nur noch Ferien machen, und die Familie sich in Nunningen wohl fühlt.

Es gibt keine weiteren Fragen. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, Spendim, Ljunturije, Allma, Allmira und Fuat Ramadani einzubürgern. Die Einbürgerungstaxe richtet sich nach dem Reglement.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

**Traktandum 5: Verschiedenes**

Es gibt keine Wortbegehren aus der Versammlung.

Der Gemeindepräsident informiert, dass die Bürgergemeinde im Gebiet Seichel eine Baulandparzelle verkauft hat. Weiter soll eine Parzelle Wald im Gebiet Zwolchen erworben werden.

Der Gemeindepräsident dankt für die Teilnahme und auch der Forstkommision für die geleistete Arbeit und beendet die Versammlung um 19.55 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Der Stimmzähler

.....

## Einwohnergemeinde-Versammlung

**Donnerstag, 8. Dezember 2011**, 20.00 Uhr, in der Hofackerhalle (anschliessend an die Bürgergemeinde-Versammlung).

### Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde
3. Festsetzung des Steuerfusses
4. Erschliessungsprogramm 2012-2016, Genehmigung
5. Verschiedenes

Vorsitz: Kuno Gasser-Pellegrino, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Hansruedi Hänggi-Metzger

Entschuldigt: Dieter Stebler-Saner, Fredy Dietler-Gasser, Erhard Fellmann-Probst

Einwohner: 26

### **Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste**

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 30. November 2011 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend gutgeheissen.

### **Traktandum 2: Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde**

#### **2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung**

#### **2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung**

Exemplare des Voranschlages, mit dem Bericht des Gemeindepräsidenten liegen für die heutige Beratung auf.

Das Eintreten wird grossmehrheitlich beschlossen.

Hansjörg Hänggi erläutert den Voranschlag der Einwohnergemeinde. Er kommentiert die Konten, welche grössere Abweichungen aufweisen.

Weiter informiert er über die Grafiken, welche die verschiedenen Kennzahlen darstellen.

Die Ausgaben verteilen sich auf die Hauptrubriken wie folgt:

Voranschlag 2012			Rechnung 2010
38.3%	Bildung	Fr. 3'478'350	35.0%
16.7%	Soziale Wohlfahrt	Fr. 1'519'025	14.4%
12.9%	Umwelt/Raumordnung	Fr. 1'169'050	12.7%
12.7%	Allgemeine Verwaltung	Fr. 1'149'845	12.4%
6.7%	Verkehr	Fr. 604'450	6.7%
6.5%	Finanzen/Steuern	Fr. 590'600	13.3%
2.7%	Öffentliche Sicherheit	Fr. 244'180	2.5%
2.4%	Gesundheit	Fr. 217'300	1.8%
0.8%	Kultur und Freizeit	Fr. 75'120	1.1%
0.3%	Volkswirtschaft	Fr. 23'100	0.2%
100%	Total	Fr. 9'071'020	100%

Der Staatsbeitrag an die Lehrerbesoldungen pendelt zwischen 65 und 48 %. Im Jahr 2012 bekommen wir immerhin 4 % mehr als im 2011. Bei einer subventionsberechtigten Lohnsumme von ungefähr Fr. 1.5 Mio. bedeutet das Mehreinnahmen von Fr. 60'000.

Neu im Kontenplan ist der Titel Alters- und Pflegeheime. Ab 2012 stellt der Bund seine bisherigen Zahlungen an die Pflegekosten ein. Der Kanton und die Gemeinden zahlen je Fr. 77.50 pro Einwohner. Dies ergibt für Nunningen eine Belastung von Fr. 143'375.

Der Strassenunterhalt wurde auf ein Minimum von Fr. 60'000 (inkl. Beitrag der Bürgergemeinde von Fr. 20'000) reduziert. Die finanzielle Situation lässt trotz Bedarf keine weiteren Aufwendungen zu. Damit können wieder einmal nur die allernötigsten Mängel behoben werden.

An Steuereinnahmen werden im Jahr 2012 rund Fr. 5.1 Mio. erwartet. Verglichen mit dem Vorjahr sind das Fr. 400'000 mehr, also eine relativ optimistische Einschätzung.

Übersicht über die Spezialfinanzierungen:

	Verbrauchsgebühr	Grundgebühr	Aufwandüberschuss	Ertragsüberschuss
Wasserversorgung	3.80		33'050	
Abwasserentsorgung	2.10	195		87'650
Abfallbeseitigung		40 / 65	15'500	

Bei den Investitionen war der Gemeinderat gezwungen, grosse Abstriche zu machen. Die nun vorliegende Nettoinvestition von Fr. 894'625 ist immer noch zu hoch. Dies führt zu einem Finanzierungsfehlbetrag/Neuverschuldung von Fr. 407'490.

Als grössere Ausgabenposten sind die Erschliessungsprojekte Brügglstrasse/Sabelmattstrasse und Riedenweg budgetiert.

Daniel Hänggi informiert über die geplanten Erschliessungen gemäss vorliegendem Erschliessungsprogramm im Jahr 2012.

Es gibt keine weiteren Fragen. Der gemeinderätliche Antrag lautet:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet den Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde und genehmigt:

- die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 42'965
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 894'625.“

Diesem Antrag wird mit 1 Enthaltung entsprochen.

### **Traktandum 3: Festsetzung des Steuerfusses**

Kuno Gasser informiert, dass trotz dem vorgesehenen Aufwandüberschuss der Gemeinderat den Steuerfuss bei 124 % belassen möchte.

Gemäss Meinrad Hueber ist der jetzige Steuersatz eigentlich zu tief. Die Spezialfinanzierungen seien ein Fass ohne Boden. Er bittet die Versammlung um Verständnis für die Reduktionen der Budgeteingaben. Die fixen Ausgaben die vom Kanton an die Gemeinden übertragen werden sind zunehmend. Viele umliegende Gemeinden beantragen den Gemeindeversammlungen die Steuern im Jahr 2012 zu erhöhen.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Es gibt keine weiteren Fragen. Der gemeinderätliche Antrag lautet:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, den Steuerfuss für das Jahr 2012 für natürliche und juristische Personen unverändert bei 124 % der Staatssteuer zu belassen.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **Traktandum 4: Erschliessungsprogramm 2012-2016, Genehmigung**

Daniel Hänggi stellt das vorgesehene Erschliessungsprogramm 2012-2016 sowie die anstehenden Rückzahlungen im Detail vor. Weiter wird über die Grundlagen, die dem Erschliessungsprogramm zugrunde liegen, informiert.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Hannes Häner möchte wissen, wenn ein vorgesehene Projekt nicht ausgeführt werden kann, ob weitere Projekte ausführungsbereit vorliegen.

Daniel Hänggi informiert, dass z.B. im Riedenweg, bei der Schätzungskommission Einsprachen pendent sind. Vor Start eines neuen Projektes, ist jeweils eine Planung nötig, dass braucht seine Zeit.

Johannes Spaar fragt, warum im Erschliessungsprogramm für den Taleggweg nichts vorgesehen ist.

Daniel Hänggi führt aus, dass die Erschliessung in diesem Gebiet die Gemeinde Fr. 280'000 kosten würde. Ein grosses Gebiet im Beitragsperimeter befindet sich in der Reservezone. Diese Beiträge müssten von der Gemeinde bevorschusst werden. Eine Variante ist, dass die Verursacher die Erschliessung bevorschussen müssten.

Daniel Hänggi wird dieses Projekt im Erschliessungsprogramm noch aufnehmen.

Die präsentierten Projekte werden verbindlich beschlossen, und können im genannten Zeitraum ausgeführt werden. Massgebend ist, ob die Realisierung aus finanziellen Gründen möglich ist, daher handelt es sich auch um eine rollende Planung.

Die einzelnen Projekte werden vor der Realisation öffentlich aufgelegt, und die Anstösser werden entsprechend orientiert.

Es gibt keine weiteren Fragen. Der gemeinderätliche Antrag lautet:

„Die Gemeindeversammlung genehmigt das Erschliessungsprogramm 2012-2016.“

Diesem Antrag wird mit 3 Gegenstimmen entsprochen.

## Traktandum 5: Verschiedenes

Thomas Bretscher fragt, ob die Erschliessungskosten im Strassenbau pro Jahr auf Fr. 500'000 limitiert werden können.

Kuno Gasser informiert, dass z.B. bei Projekten an den Kantonsstrassen, der Kanton den Takt und die nötigen finanziellen Mittel vorgibt.

Daniel Hänggi ergänzt, dass im Gebiet Sabelmatt die Erschliessung nötig war, da die Gemeinde mehrere Baulandparzellen verkaufen konnte. Hier musste vorwärts gemacht werden, da Bauvorhaben vorgesehen sind.

Kuno Gasser erwähnt, dass sich der Gemeinderat über eine Obergrenze Gedanken machen wird.

Hannes Häner teilt mit, dass an der Oberstufe über das Internet massive Drohungen von Schülern ausgesprochen wurden. Anscheinend war es eine Affekthandlung ohne reale Gefahr dahinter. Die Beteiligten (Lehrer, Schüler, Eltern) wurden über den Vorfall informiert. Der Schulleiter und die beteiligten Behördenmitglieder waren in den letzten 10 Tagen stark in dieser Sache engagiert.

Es gibt keine Wortbegehren aus der Versammlung.

Kuno Gasser informiert über folgende aktuelle Projekte:

- Oberstufe
- Geschäfte in der Ammännerkonferenz
- Deponieplanung im Kanton
- Sanierung/Ableitung Kläranlage
- Regionaler Führungsstab
- Neuer Fahrplan/Gelenkbusse
- Verwaltungszusammenarbeit mit der Gemeinde Meltingen
- Gewerbezentrum Gilgenberg (Erweiterung in Bretzwil)

Kuno Gasser dankt dem Personal der Gemeinde, der Kollegin und den Kollegen im Gemeinderat, den Kommissionen, sowie allen Personen die sich in irgendeiner Form für die Gemeinde engagieren. Er wünscht allen Anwesenden eine friedliche und besinnliche Adventszeit.

Der Gemeindepräsident beendet die Versammlung um 21.15 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Der Stimmzähler

.....